

FiNk / FINK / fink

Familienförderung und Frühe Förderung von Familien in Neukölln

Familienbildung,

Familienberatung,

Familienbegegnung

Familienfreizeit/Familienerholung

gewinnen als frühzeitige Angebote der allgemeinen Förderung von Familien aktuell besonders an Bedeutung:

- Im Kontext des **Kinderschutzes** beim **aktuellen Gesetzgebungsverfahren** (**Bundeskinderschutzgesetz – BKiSchG**):
der Aufbau verbindlicher Netzwerkstrukturen wird für die Jugendhilfe verpflichtend und die sog. „Frühen Hilfen“ sollen durch den Einsatz von Familienhebammen befördert werden.
- **Förderung von Erziehungskompetenzen (§16 SGB VIII)**
- **Kinderschutzampel**

Die Kinderschutzampel

(ähnlich der im „Dormagener Modell“ dargestellten Idee aus dem Jugendamt Pulheim)

Familiäre Potentiale	Angebot zur Förderung / Unterstützung von Familien	Präventions-Stufen	Entwicklung des Kindes
Familien mit optimalem Potential	Mobilisierung eigener Ressourcen für eine Optimierung der Erziehungskompetenzen	Primärprävention	Normale, gesunde Entwicklung
Familien mit noch gut optimierbarem Potential oder Familien mit nicht ausreichendem Potential	Förderung der sozialen u. pädagogischen Kompetenzen der Eltern, d.h. die Eltern professionell begleiten und sie bei der Bewältigung ihrer Probleme soweit unterstützen, dass sie erziehungskompetent bleiben	Sekundärprävention	Riskante Entwicklung
Familien mit akutem Gefährdungspotential	Ggf. Intervention/Inobhutnahme, um das Kind vor weiterem Schaden zu schützen! Mit den Eltern professionell intensiv arbeiten, damit sie wieder ausreichende Erziehungskompetenzen zurückgewinnen.	Tertiärprävention	Gefährdete Entwicklung

Konzept des JA Nkn.:

Bestandsanalyse – was gibt es bereits? Was fehlt?

Ab September 2011 wird das Jugendamt Neukölln eine Fachkraft „Fachsteuerung Familienförderung“ (Arbeitstitel: FS FF) implementieren und u.a. mit der Fertigstellung dieser Analyse beauftragen.

Bisheriges Finanzvolumen in Nkn.: ca. 1 Mio. €. Ein Ausbau erfordert zusätzliche Finanzierung.

Alternativen: 3 Varianten

- Variante 1:** umfängliches, Flächen deckendes Angebot an 16er Leistungen in jeder der 10 Bezirksregionen, mindestens aber in jeder der nach sozialen Gewichtungsfaktoren definierten 8 Jugendamtsregionen. Hilfsweise Ausbau je eines Angebotes in jeder der drei großen Regionen (Regionalverbund NW, NO und Süd).
- Variante 2:** Unterstützung vorhandener Stützpunkte der Familienförderung, die vom Wegfall von Mitteln der Sozialen Stadt betroffen sind, mit **Aktionsfonds** der FS Familienförderung (FS FF)
- Variante 3: Eine gut ausgestattete Modelleinrichtung „FiNk“ – unser Favorit!**
In einer Region soll eine Einrichtung, die bereits Erfahrung mit Familienförderung hat, modellhaft weiter ausgebaut werden, angelehnt an das Dormagener Modell.
Zielgruppe dieses Modellprojekts sind Erziehende von Kindern im Alter von 0 – 10 Jahren.

Präventionskette des Dormagener Modells



Zielformulierungen für ein solches Modellprojekt

in Bezug auf die Familien

Zielformulierungen für ein solches Modellprojekt

in Bezug auf die Professionellen



**Zum Schluss noch ein paar Ideen für die Auswahl der Modelleinrichtung in der Modellregion:
Kriterienkatalog**

Vorschlag der Regionalleitungen: Auswahl einer der drei Einrichtungen

im NW	das NBH in der Schierker Str.,
im NO	die Kita Treptower Str. oder
im Süden	das Sun Café.

Die Verwaltung des Jugendamtes bedankt sich für Ihre Aufmerksamkeit verbunden mit der Hoffnung, mit diesen Ausführungen die Entscheidungsfindung des JHA zum Thema „FiNk“ zu beflügeln!